

**Protokoll der Mitgliederversammlung der
Vereinigung der hessischen Filmwirtschaft e.V.
vom 03.11.10**

Ort: Filmhaus Frankfurt
Dauer: 18:00 - 20:30 Uhr

Anwesenheit und Beschlussfähigkeit:

Es sind 6 stimmberechtigte Mitglieder anwesend und 2 Mitglieder sind durch Vollmacht vertreten (gemäß beiliegender Anwesenheitsliste). Die Versammlung ist damit beschlussfähig.

Nicht stimmberechtigt hat Ralph Förg vom Filmhaus Frankfurt an der Versammlung teilgenommen. Gäste sind: Rainer Gehrisch und Robert Hertl

Die Leitung der Versammlung übernimmt der 1. Vorsitzende K.-E. Schäfer, das Protokoll der stellv. Vorsitzende P. Matthäi.

Die Tagesordnung wird gemäß den vorliegenden Punkten angenommen.

Punkt 1 der Tagesordnung

Bericht des Vorstands über die Aktivitäten der Vereinigung zum Filmstandort Hessen im Rahmen der InitiativeHessenFilm (IHF)

In der IHF haben sich seit Mitte 2007 die Branchenvertretungen Hessisches Film- und Kinobüro, AG Dok, Filmhaus Frankfurt und Vereinigung zusammen gefunden. Die IHF hat sich zum Ziel gesetzt, eine mit den anderen Filmstandorten konkurrenzfähige und kompatible Filmförderungen auch in Hessen zu erreichen.

K.-E. Schäfer gibt einen Kurzbericht über die Gespräche und Verhandlungen mit dem Hess. Ministerium für Wissenschaft und Kunst (HMWK), die schon seit Beginn des Jahres 2004 in unterschiedlichen personellen Zusammensetzungen, insbesondere auf Seiten der Politik, geführt werden und kommt dann auf das letzte Treffen im HMWK mit Frau Ministerin Kühne-Hörmann im September zu sprechen. Ausgehend von der Ankündigung der Ministerin auf der diesjährigen Berlinale, die Anregungen aus der Branche umzusetzen und die Förderung in Hessen neu zu strukturieren, hatte die IHF um einen zeitnahen Erörterungstermin gebeten. Dieser fand dann nun Ende September statt.

Von Seiten des Ministeriums wurde vorab eine Erhöhung der jährlichen Mittel auf 12 Mio. Euro – wie von uns gefordert – mit der Begründung abgelehnt, dass in allen Bereichen angesichts der reduzierten Landeseinnahmen Mittel eingespart werden. Die Aufrechterhaltung der bisherigen Summe für den Filmbereich sei schon als Erfolg zu werten. Der jetzige Rahmen umfaßt laut HMWK jährliche Gesamtausgaben von ca. 9,5 Mio. Euro.

Für die kulturelle Filmförderung des Landes stehen ca. 1,5 Mio. Euro zur Verfügung (davon jedoch nur 350 TEuro für die Produktionsförderung), die hr-Förderung verfügt über 750 TEuro und HessenInvestFilm als wirtschaftliche Förderung über 5 Mio. Euro (20 Mio. Euro verteilt auf 4 Jahre). Der Rest verteilt sich auf institutionelle Förderung in nicht genau bezifferter Höhe.

Eine neue, einheitliche Struktur soll geschaffen werden, die sowohl die Aufgaben der jetzt existierenden drei Säulen der Filmförderung übernimmt als auch die finanziellen

Protokoll der Mitgliederversammlung der Vereinigung der hessischen Filmwirtschaft e.V. vom 03.11.10

Ort: Filmhaus Frankfurt
Dauer: 18:00 - 20:30 Uhr

Anwesenheit und Beschlussfähigkeit:

Es sind 6 stimmberechtigte Mitglieder anwesend und 2 Mitglieder sind durch Vollmacht vertreten (gemäß beiliegender Anwesenheitsliste). Die Versammlung ist damit beschlussfähig.

Nicht stimmberechtigt hat Ralph Förg vom Filmhaus Frankfurt an der Versammlung teilgenommen. Gäste sind: Rainer Gehrisch und Robert Hertl

Die Leitung der Versammlung übernimmt der 1. Vorsitzende K.-E. Schäfer, das Protokoll der stellv. Vorsitzende P. Matthäi.

Die Tagesordnung wird gemäß den vorliegenden Punkten angenommen.

Punkt 1 der Tagesordnung

Bericht des Vorstands über die Aktivitäten der Vereinigung zum Filmstandort Hessen im Rahmen der InitiativeHessenFilm (IHF)

In der IHF haben sich seit Mitte 2007 die Branchenvertretungen Hessisches Film- und Kinobüro, AG Dok, Filmhaus Frankfurt und Vereinigung zusammen gefunden. Die IHF hat sich zum Ziel gesetzt, eine mit den anderen Filmstandorten konkurrenzfähige und kompatible Filmförderungen auch in Hessen zu erreichen.

K.-E. Schäfer gibt einen Kurzbericht über die Gespräche und Verhandlungen mit dem Hess. Ministerium für Wissenschaft und Kunst (HMWK), die schon seit Beginn des Jahres 2004 in unterschiedlichen personellen Zusammensetzungen, insbesondere auf Seiten der Politik, geführt werden und kommt dann auf das letzte Treffen im HMWK mit Frau Ministerin Kühne-Hörmann im September zu sprechen. Ausgehend von der Ankündigung der Ministerin auf der diesjährigen Berlinale, die Anregungen aus der Branche umzusetzen und die Förderung in Hessen neu zu strukturieren, hatte die IHF um einen zeitnahen Erörterungstermin gebeten. Dieser fand dann nun Ende September statt.

Von Seiten des Ministeriums wurde vorab eine Erhöhung der jährlichen Mittel auf 12 Mio. Euro – wie von uns gefordert – mit der Begründung abgelehnt, dass in allen Bereichen angesichts der reduzierten Landeseinnahmen Mittel eingespart werden. Die Aufrechterhaltung der bisherigen Summe für den Filmbereich sei schon als Erfolg zu werten. Der jetzige Rahmen umfaßt laut HMWK jährliche Gesamtausgaben von ca. 9,5 Mio. Euro.

Für die kulturelle Filmförderung des Landes stehen ca. 1,5 Mio. Euro zur Verfügung (davon jedoch nur 350 TEuro für die Produktionsförderung), die hr-Förderung verfügt über 750 TEuro und HessenInvestFilm als wirtschaftliche Förderung über 5 Mio. Euro (20 Mio. Euro verteilt auf 4 Jahre). Der Rest verteilt sich auf institutionelle Förderung in nicht genau bezifferter Höhe.

Eine neue, einheitliche Struktur soll geschaffen werden, die sowohl die Aufgaben der jetzt existierenden drei Säulen der Filmförderung übernimmt als auch die finanziellen

Mittel bündelt. Die IHF wurde von der Ministerin aufgefordert, nochmals ihre Vorstellungen hinsichtlich dieser neuen Organisation zu formulieren als auch Vorschläge zu unterbreiten, wer als Gesprächspartner zur Umsetzung dieser Vorschläge wichtig sei. Das Gespräch endete mit der Zusicherung der Ministerin, die Anregungen der Branche aufzugreifen und die weiteren notwendigen Verhandlungen zügig anzustoßen. (Nachzutragen ist, dass von Seiten der Ministerin jetzt als Reaktion auf das prompt von der IHF gelieferte Papier ein neues Treffen am 18.11.2010 anberaumt wurde.)

K.-E. Schäfers Einschätzung zu dem Ministerin-Gespräch war nicht so positiv, wie die von Daniel Zuta, der ebenfalls an dem Gespräch mit der Ministerin teilnahm. Es bleibt abzuwarten, wie energisch und umsetzungsstark sich das weitere Handeln des Ministeriums erweisen wird. In Anbetracht der über Jahre sich hinziehenden Verhandlungen sollten Ergebnisse für die Branche jetzt bald erkennbar sein.

Nach der sich anschließenden Diskussion forderte die Versammlung E. Schäfer auf, beim nächsten Treffen am 18.11.10 auf ein klares Willensbekenntnis der Ministerin zu drängen. Ansonsten macht eine weitere Mitwirkung an irgendwelchen Diskussionen auf Ministeriumsebene wenig Sinn. Sollte eine neue Struktur in der Filmförderung kommen, wird über die Rolle eines Senders in der Förderung zu diskutieren sein, wie auch die Erfahrungen in anderen Länderförderungen nahe legen.

Zum aktuellen Stand von Hessen Invest III gab es folgende Informationen:

Bis zum jetzigen Zeitpunkt sind 2,75 Mio. Euro in 3 Sitzungen der Jury an 7 Projekte vergeben worden. Eine weitere Sitzung wird dieses Jahr noch stattfinden. Sollten die zur Verfügung stehenden 5 Mio. Euro nicht ausgegeben werden, kann der Restbetrag ins nächste Jahr übertragen werden.

Hinterfragt wurde die Überprüfung des Hessen-Effektes, der für die Branche ein wesentlicher Wachstumsimpuls sein sollte. Bei einigen Projekten, z.B. „Albert Schweitzer“, scheint zweifelhaft, ob der Effekt auch tatsächlich erbracht wurde oder wird.

K.-E. Schäfer verwies jedoch darauf, dass nach seinen Erfahrungen zumindest in den letzten beiden Jahren die WIBank die Prüfungen verschärft hat. Bei einer neu gestalteten Filmförderung soll auf den Hessen-Effekt noch mehr Wert gelegt werden, besonders darauf, dass die Effekte auch in der hessischen Branche ankommen.

Positiv registriert wurde, dass sich mit Mathias Schweighöfers „Pantaleon“ eine Produktionsfirma Frankfurt nicht nur als Drehort, sondern als Standort ausgesucht hat.

Punkt 2 der Tagesordnung

Neue Inhalte, neue Mitglieder

Eine Internetpräsenz wird angestrebt. Diese soll die Außenwirkung der Vereinigung stärken und als Infoplattform für die Mitglieder bzw. Interessierte dienen. Über ein CMS (Content Management System) sollen die neuesten Informationen eingepflegt und Dokumente als pdf-files herunter geladen werden können.

Jürgen Rumbuchner bot an, über die Firma Mausmeister.com eine Webseite für die Vereinigung zu einem Sonderpreis von 1.000,- Euro plus Mehrwertsteuer erstellen zu lassen. Die Versammlung stimmte geschlossen zu.

Rainer Gehrish erklärte sein Interesse, mit seiner Firma Gehrish & Krack bei der Vereinigung mitzuwirken und wird als neues Mitglied aufgenommen.

Punkt 3 der Tagesordnung

Neue Beitragssatzung

Da die Arbeit im Verein, insbesondere die Tätigkeit des Vorstandes, ehrenamtlich erfolgt und anfallende Kosten entweder nur im kleinen Maße entstanden oder von den Vorständen selbst getragen wurden, ist die Liquiditätslage des Vereins ausreichend.

Folgende Beschlüsse wurden deshalb gefasst:

1. Der Vorstand wird ermächtigt, für das Jahr 2009 die Mitgliedsbeiträge auszusetzen.
2. Die in der Mitgliederversammlung vom 22.06.2009 beschlossenen Mitgliedsbeiträge werden auch für 2010 beschlossen. Der Vorstand wird gebeten, die jeweils 60,-- Euro für Firmen und 30 Euro für Einzelpersonen als Beiträge für 2010 zu erheben.

Punkt 4 der Tagesordnung

Kooperationen, z.B. Lichter, Mainraum

Das Frankfurter Filmfest "Lichter" wurde 2010 mit 1.000 Euro unterstützt. Im Gegenzug wurde von einer Mitarbeiterin von Lichter das neue Logo der Vereinigung entworfen.

Auf Initiative der Wirtschaftsförderung der Stadt Frankfurt wurde mit einer Etage im Gebäude des Filmhauses ein Gründerzentrum für die Kreativbranche – „MainRaum“ - aus der Taufe gehoben. Hier können sich Start-Up-Firmen eine erste Adresse und Bürofazilities zu günstigen Preisen mieten. Als Vereinigung sind wir mit K.-E. Schäfer im Beirat vertreten.

Die Versammlung begrüßte die Chance, die damit auch jungen Unternehmen aus unserer Branche gegeben wird.

Aktuell wurde uns die Mitgliedschaft in einem Cluster der Kreativwirtschaft angetragen. Eine erste gemeinsame Sitzung dieser Initiative gab es zeitgleich in den Räumen von MainRaum.

Ein sofortiger Beitritt erscheint dem Vorstand aber aufgrund der extrem breit gefächerten Mitglieder (von Architekten über Werber und Musikbranche bis Film) nicht interessant.

Die Entwicklung des Clusters soll jedoch weiter beobachtet werden.

Punkt 5 der Tagesordnung

Entlastung des Vorstandes

P. Matthäi gab als Kassenwart einen Kurzbericht über die finanziellen Aktivitäten des Jahres 2009.

Anhand einer Aufstellung und der Belege konnten die Mitglieder dies überprüfen.

Die Abrechnung wurde ohne Beanstandung freigegeben.

Beschluss: Für das Jahr 2009 wird der Vorstand entlastet (Beschlussfassung: einstimmig).


Punkt 6 der Tagesordnung

Verschiedenes

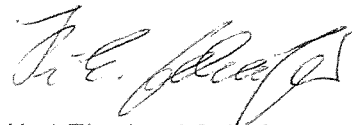
Auf Anregung von Daniel Zuta, der einen Vorschlag aus dem Film- u. Kinobüro Hessen aufgriff, wurde über ein gemeinsames Sommerfest der InitiativeHessenFilm gesprochen. Die vier Verbände könnten nicht nur ihre Mitglieder dazu einladen, sondern auch Politiker und Geschäftspartner. Einzelne Firmen der Branche könnten dabei zusätzlich als Sponsoren mitwirken.

Gegen 20:30 Uhr wurde die Sitzung geschlossen.

Gezeichnet



Peter Matthäi
Protokollführer +
Stellvertretender Vorsitzender



Karl-Eberhard Schäfer
Vorsitzender